

AUFRUF 2019



Veit-Bach, der Stammvater der Bach-Familie, musste »im 16ten Seculo der lutherischen Religion halber aus Ungarn entweichen« (J. S. Bach 1735) und wurde als Religionsflüchtling in Thüringen aufgenommen. Sein Ururenkel Johann Sebastian Bach sog zeitlebens voller Neugier und Bewunderung Musik aus ganz Europa in sich auf. Denn Bach betrachtete das Spielen von »allerhand Arten von Music, sie komme nun aus Italien oder Frankreich, England oder Polen« als eine Selbstverständlichkeit für »teutsche Music« (1730). Er formte auf der Basis dieses Blicks weit über den mitteldeutschen Tellerrand hinaus seinen eigenen unverwechselbaren Stil. Seine Musik gilt nicht zuletzt deshalb als zeitlos und universell. Die Liebe zu ihr kennt weder geographische, noch ideologische, noch konfessionelle Grenzen – und sie veranlasst Jahr für Jahr Gäste aus über 40 Ländern zum Bachfest nach Leipzig zu reisen.

Wir beobachten mit Sorge undemokratische und nationalistische Tendenzen in unserer Gesellschaft und Versuche der Stigmatisierung und Ausgrenzung von Menschengruppen, sei es wegen ihrer Herkunft, ihrer politischen, weltanschaulichen, religiösen oder sexuellen Orientierung. Wir bekennen uns deshalb ausdrücklich zu den Errungenschaften der Demokratie, zu kultureller Vielfalt und Freiheit, dem europäischen Geist und den menschlichen Tugenden Toleranz, Weltoffenheit, Nächstenliebe und Gastfreundschaft.

Deshalb unterstützen wir den AUFRUF2019!

Prof. Dr. Ton Koopman
Präsident des Bach-Archivs

Prof. Dr. Peter Wollny
Direktor des Bach-Archivs

Franziska Grimm
Geschäftsführerin des Bach-Archivs

Dr. Michael Maul
Intendant des Bachfestes

FÜR EIN WELTOFFENES LEIPZIG
FÜR EIN DEMOKRATISCHES SACHSEN
FÜR EIN FRIEDLICHES DEUTSCHLAND
FÜR EIN GEEINTES EUROPA



www.aufruf2019.de